

Weihnachtsansprache 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das vergangene Jahr war ein Jahr voller Licht und Schatten. Es gab schöne Momente des Wiedersehens nach einer langen Phase des Getrenntseins, Momente von sonnigen Nachmittagen und lauen Abenden im Freien gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen.

Es gab aber auch Schatten: steigende Infektionszahlen auch bei uns im Haus, Tage an denen die Meldungen über neu infizierte Menschen in unseren Reihen sich fast überschlugen und Zeiten in denen viele von Ihnen, eingepackt in Schutzmaterial, unglückliche, wütende oder auch sehr tapfere Bewohner*innen in ihrer Isolation begleitet haben oder Schüler*innen und Werkstattbeschäftigte nach Hause schicken mussten. Wir mussten lernen mit diesen wechselnden Bedingungen umzugehen und werden diese auch weiterhin ertragen aber auch gestalten müssen.

Mir ist bewusst, dass sich auch bei Ihnen manchmal Frust und Wut breitmachen und dass in diesem Zusammenhang neue Regelungen, bestehende Widersprüche und Unklarheiten nicht hilfreich sind.

Vielleicht hilft uns das Weihnachtsfest mit etwas Abstand auf unseren Alltag zu sehen. Ich bin dankbar, dass wir trotz der vielen Infektionen keinen wirklich schweren Verlauf zu beklagen haben. Es ist fast ein Wunder, dass bislang niemand an der Erkrankung verstorben ist oder gravierende bleibende Einschränkungen erleiden musste.

Mehr Sorgen als das Virus mit immer neuen bedrohlichen Mutationen macht mir aber das was aktuell in unserer Gesellschaft passiert. Als die Regierungssprecherin von Donald Trump vor vielen Jahren den Begriff der „alternativen Fakten“ prägte, waren wir alle erstaunt. Wie dreist kann man sein? Aber auch belustigt und beruhigt, denn wenn man so offen die Unwahrheit verbreitet, dann ist das doch durchschaubar. Dass dem nicht so ist, bewies nicht zuletzt eindrücklich der Sturm auf das Capitol, das Herz der Demokratie in den USA.

Auch in unserer Gesellschaft gib es mittlerweile viele Mitglieder, die den Informationen aus Internetforen mehr Glauben schenken als nach allen Grundsätzen der Wahrheitsfindung arbeitende Wissenschaftler und Journalisten. Es ist bekannt, dass rechte Gruppen sich das zu Nutze machen, die Grundfeste der Demokratie auch in unserem Land anzugreifen. Sie verbreiten Zweifel an wissenschaftlichen Erkenntnissen und ersetzen diese durch alternative Fakten. Damit treffen sie auf Ängste und Enttäuschungen von Menschen. Auch vor Hass und Hetze wird nicht Halt gemacht, in Deutschland gibt es wieder Fackelaufmärsche vor Privathäusern und massive Ausschreitungen bei Demonstrationen.

Gleichzeitig erleben wir, dass wir uns Fremd werden. Soziale Gemeinschaften zerbrechen, es gehen Risse durch Freundschaften und Familien. All das ist Zündstoff für Ablehnung, Aggression und Ausgrenzung.

Trotz der Verschiedenheit von Überzeugungen ist es wichtig, dass wir weiterhin miteinander sprechen. Lassen wir die Gräben nicht so tief werden, dass sie keine Brücke mehr überspannen kann.

Die Geschichte von Weihnachten kann uns in diesen Tagen vielleicht behilflich sein. Durch die Geburt Jesu, schenkte uns Gott Zuversicht: „Frieden auf Erden“ Nehmen wir diese Botschaft als Gestaltungsauftrag für unsere Beziehungen und für unser gemeinsames Handeln.

Wir haben im letzten Jahr gemeinsam unglaublich viel geschafft. Lassen Sie uns drauf besinnen.

Mit Ihrer Arbeit haben Sie dazu beigetragen, dass unsere Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in unseren Einrichtungen und Diensten trotz den zum Teil schwierigen Bedingungen schöne Momente erlebt haben, die Freude am Spielen, am Lernen, am gemeinsam Arbeiten und die Freizeit genießen. Ich bin Ihnen dafür sehr dankbar. Die Solidarität ist das was trägt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, viele Momente der Freude und Gesundheit!

Die Gedanken von Max Feigenwinter sollen Sie dabei begleiten:

*Annehmen
was ist
ganz leben
ganz sein
ja sagen zu unseren Möglichkeiten
ja sagen zu unseren Grenzen
für uns einstehen
damit wir bestehen
und für andere stark sind* (Max Feigenwinter)